

# Adventgruß

der Pfarren Trofaiach, St. Peter-Freienstein  
und Vordernberg





## Gedanken des Pfarrers

Gerade in den vergangenen Tagen gab es immer wieder ermutigende Worte von lieben Menschen, habe ich Aufmerksamkeit und Verbundenheit anderer gespürt, ist mir bewusst geworden, wie schön es ist, in Gemeinschaft verbunden und beheimatet zu sein. Aber auch mit meinen, sicher eingeschränkten Möglichkeiten kann ich in Beziehung mit anderen bleiben, können bspw. Anrufe Freude und Zuversicht schenken, kann das verbindende Beten oder stellvertretende Gottesdienstfeiern Mitmenschen spürbar Kraft geben.

### Liebevoll

Ich bin davon überzeugt, dass ich mit wenig viel machen kann, wenn ich es in Liebe tue. Das führt mich wiederum zu den Lichtgestalten dieser Tage zurück. Viele Legenden erzählen gerade davon, dass mit liebevoller Aufmerksamkeit so manche Hoffnung lebendig bleibt, dass

### Grundhaltungen

Wenn wir an diese besonderen Glaubensgestalten denken, geht es in erster Linie nicht um historische Fakten, die meist sehr spärlich sind. Mit Legenden, die über diese und andere heilige Frauen und Männer berichten, schauen wir auf Grundzüge ihres Lebens, die Haltungen zum Leuchten bringen. Wir denken an Eigenschaften und Wesenszüge, die das Lebensgeheimnis eines Menschen aufleuchten lassen und halten über den Tod hinaus lebendig, was Menschen an Spuren der Liebe hinterlassen haben. Gerade die genannten Heiligen, die uns in den immer länger werdenden Nächten als Lichtgestalten begegnen, ermutigen dazu, auch im eigenen Leben etwas zum Leuchten zu bringen: an Gutem, Liebevolem, Mitmenschlichem und an Gottes geheimnisvollem Dasein.

### Ermutigungen

Immer wieder wird mir bewusst, wie sehr Menschen für mich Hoffnung und Zuversicht ausstrahlen.

durch Gespür und Feingefühl so manche Not gelindert und so manche Dunkelheit durch Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft erhellt wird.

### Adventliches

Dieser Adventgruß bietet nicht nur einige Informationen über seelsorgliche Dienste in dieser, für uns alle herausfordernden Zeit, sondern gibt auch Impulse, die helfen, aus diesen Tagen vor Weihnachten etwas Besonders zu machen.

Ich bin davon überzeugt, dass es auch heute nicht wenige gibt, die das Talent haben, anderen Hoffnung zu geben und Gottes Licht zum Leuchten zu bringen.

Einen gesegneten Advent und viel Kraft „von oben“ wünscht

Pfarrer Johannes Freitag

## Füreinander da sein

Als Seelsorgeteam möchten wir in diesem Advent im uns möglichen Rahmen für Sie da sein. Täglich feiern wir stellvertretend die heilige Messe in der Stadtpfarrkirche Trofaiach und sind Ihnen dabei verbunden. Die Pfarrkirchen unseres Seelsorgeraums stehen tagsüber für den persönlichen Besuch und das Gebet offen.

Verschiedene Gebete und Texte sind aufgelegt, die verwendet und/oder mit nach Hause genommen werden können.

Ebenso wird der Sonntagsbrief ausführlicher von uns gestaltet und ist zum Mitnehmen aufgelegt. Sollten Sie diesen als Newsletter erhalten wollen, bitten wir Sie, uns per Mail (trofaiach@graz-seckau.at) Ihre Emailadresse zukommen zu lassen. Für die Adventkranzsegnung und für die Tage vor Weihnachten werden verschiedene adventliche

Impulse und Feiervorschläge zur Gestaltung „daheim“ zusammengestellt.

Für persönliche Gespräche steht das Seelsorgeteam telefonisch zur Verfügung:

Pfarrer Johannes Freitag  
0676-8742-6553

Kaplan Anton Luu  
0676-8742-1009

Past. Ass. Birgit Pontasch  
0676-8742-6625

Past. Ass. Barbara Trafella  
0676-8742-6837

### Information der evangelischen Pfarrgemeinde:

Die Evangelische Schlosskirche ist sonntags von 09:00-12:00 Uhr für ein persönliches Gebet geöffnet. Auch Pfr. Daniela Weber steht unter 0699-18877687 für persönliche Gespräche oder Anliegen jederzeit bereit.

# Adventimpulse für zu Hause



© Foto Freisinger

## Das Fest der heiligen Barbara (4.12.)

Es wird erzählt, dass ein verdorrter Kirschbaumzweig an dem Tag, als die heilige Barbara zum Tod verurteilt wurde, aufgeblüht ist.

Gerade in unserer Region hat das Brauchtum zu Ehren der heiligen Barbara einen besonderen Stellenwert und wird diese christliche Tradition zu Ehren der Patronin des Bergbaus hochgehalten.

*In diesem Jahr kann ich den Brauch pflegen, an ihrem Festtag, dem 4. Dezember, einen Kirsch- oder Forsythienzweig, in eine Vase zu geben. Wenn dieser Zweig zum Blühen kommt, ist er für mich ein Zeichen der Hoffnung mitten im Winter, aber auch inmitten der Coronazeit. Die Geburt Jesu zu Weihnachten ist für mich Ziel des Advents und der Grund meiner christlichen Hoffnung.*

## Das Fest des heiligen Nikolaus (6.12.)

Viele Legenden des heiligen Nikolaus sind uns vertraut und erinnern uns nicht an historische Fakten, sondern an Grundhaltungen eines christlichen Lebens.

*Das Leben des heiligen Nikolaus erinnert mich ganz persönlich: Hab offene Augen und Ohren, ein offenes Herz und offene Hände für die Sorgen und Nöte anderer Menschen.*

*Ich bemühe mich, seinem Beispiel zu folgen und anderen Gutes zu tun.*

*Der heilige Bischof Nikolaus war ein besonderer Lichtträger, der anderen Menschen Mut gemacht hat, Hoffnung gab und hilfsbereit war.*

*Auch ich darf Gott zum Leuchten bringen, wie dieser beliebte Heilige. Ich kann Gottes Liebe durch meine Hände und Füße sowie meine Menschlichkeit erfahrbar machen.*



## Herbergsuche 2020

Im Advent erinnern wir uns daran, dass Maria und Josef auf der Suche nach einer Herberge waren. Ein armlischer Stall wurde ihnen nach mehreren, verschlossenen Türen angeboten.

*Ich denke darüber nach, wo heute Menschen auf der Suche sind. Ein Zuhause, eine Herberge bei Menschen, ist nie selbstverständlich.*

*Ich mache mir bewusst, dass Menschen herausfordernde Lebenssituationen aushalten müssen.*

*In meinem Denken und Beten versuche ich, anderen nahe zu sein.*

*Wenn es mir möglich ist, rufe ich jemanden an und gebe ihm so Raum in meinem Herzen - auch Worte schenken Geborgenheit und geben so Heimat.*



© Pfarrmedien Österreich, Foto Hans Schmauz, flickr



## Advent 2020

*In diesem Jahr sind wir eingeladen, den Adventkranz mit folgendem Gebet zu segnen und mit Weihwasser, das in unsere Kirchen angeboten wird, zu besprengen.*

Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das in die Finsternis und Kälte dieser Welt gekommen ist.

Wir wollen uns im Advent aufmachen, um diesem Licht zu begegnen.

Segne unseren Adventkranz und unsere Kerzen, damit sie uns in den Tagen des Advents an dich erinnern.

Wie wir an jedem Sonntag ein neues Licht entzünden, so lass auch uns immer mehr zum Licht der Hoffnung und des Friedens, zum Licht der Freude und des Glaubens für andere und diese Welt werden. So mache uns zu Botinnen und Boten deines Kommens. Amen.

*In diesen Tagen vor Weihnachten kann ich persönlich oder in Gemeinschaft das Licht am Adventkranz immer wieder entzünden, still werden und in meinem Herzen mit Gott und anderen ins Gespräch kommen.*

Gott, du bist ein Gott des Lichtes und des Friedens.

Du bist ein Gott der Liebe und der Hoffnung.

In unserer Welt, die oft so finster ist, so friedlos und kalt, so lieblos und resigniert kommen wir zu Dir mit diesem kleinen Licht. So wie es brennt in dieser dunklen Zeit, so entzünde auch unsere Herzen, dass es warm und hell werde in uns und durch uns. Mach uns zu Boten dieses Lichtes und deines Friedens. Lass uns alle neue Wege finden. Deine Wege finden, du Gott des Lichtes und des Friedens!



© Maria Fank\_flickr

### **füreinander Licht sein - einander unterstützen**

Der Advent lädt uns zur Aufmerksamkeit und Achtsamkeit füreinander ein und hilft uns, Gott, der uns auch in dem Mitmenschen begegen will, zu entdecken.

Gerade dort, wo Menschen in Not geraten, können wir solidarisch füreinander da sein und einander beistehen.

Wenn Sie Hilfe brauchen oder an einer Not leiden, bitten wir Sie, das Gespräch mit einem Seelsorger oder eine Seelsorgerin zu suchen.

Ebenso machen wir auf die Dienste der Caritas in unserm Land aufmerksam.

Caritashotline: 0676-88015-596

[www.caritas-steiermark.at/onlineberatung](http://www.caritas-steiermark.at/onlineberatung)



© season-2806208\_by\_6034649\_cc0-gemeinfrei\_pixabay\_pfarbrieffservice

Impressum und Offenlegung: Sondernummer der Pfarrzeitung „gemeinsam bewegen“.  
Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Trofaiach, Oberer Kirchhofplatz 2, 8793 Trofaiach, vertreten durch Pfarrer Mag. Johannes Freitag MBA, 03847-2453; trofaiach@graz-seckau.at Herstellung und Herstellungsort: Pfarrverband Vordernbergertal  
Druck: Medienfabrik Graz, Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8020 Graz, Auflage: 7.700  
Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarren Trofaiach, St. Peter-Freienstein, Vordernberg